

Der Hauptbezug oder den im Einzelnen nach den Bezugsverhältnissen abgeleitet: vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierteljährlich 4.60, halbjährlich 8.60, jährlich 16.60. Direkte tägliche Kreuzbezahlung ins Ausland: monatlich 1.20.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist Montag abends 7 Uhr geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Hilfeshaus vom. C. Kiem's Carum. Universitätsstraße 3 (Bauhaus).

Kreis 24/26.

Reichsstraße 12, post. und Königsplatz 2.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 311.

Donnerstag den 21. Juni 1900.

Die 6spaltige Zeile 20 Pf.

Reclamen unter dem Redaktionsstich (4spaltig) 50 Pf., vor dem Erscheinen (4spaltig) 60 Pf.

Größere Schriften laut ansehnlicher Preisveranschlagung. Tabellarische und Bilddruck nach weiteren Tarif.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 10 Pf., mit Postbeförderung 12 Pf.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Pöhl in Leipzig.

94. Jahrgang.

Die Wirren in China.

Wie stehen nach wie vor auf demselben Fied. Ueber das Schicksal der

Gefandtschaften in Peking

Wie man weiter in Peking, noch in Petersburg, nach in Yokohama noch in Paris oder in Berlin etwas Bestimmtes aus Peking selbst. Der italienische Consul in Shanghai hat zwar seine Regierung in einem gestern in Rom eingetroffenen Telegramm berichtet, daß die Gefandtschaften unverändert seien, aber er sagt nicht, woher er die Nachricht hat. Von Shanghai gingen zwei Meldungen aus, einmal, die Gefandtschaften seien genommen und die Entlassung sei umgestellt, und gleichzeitig die andere, die russischen Entlastungstruppen seien bereits in Peking angekommen. Das eine schließt das andere aus. „Daily News“ will wissen, Seymour befindet sich mit seiner Kolonne in der Mitte einer trockenen Ebene ohne Nahrung und ohne trinkbares Wasser und sei vollständig von feindlichen Truppen umgeben. Sicher ist bloß, daß von Seymour seit dem 13. Juni keine Nachricht nach Taku gelangt ist und daß die Vorer bei Tientsin noch ungebunden liegen und brennen. Die fremden Schuttmächte in der Stadt suchen sich die Forderungen so gut es geht zu erfüllen, vermögen sie aber nicht zu versetzen und warten schweigend auf das Eintreffen weiterer Truppeneinheiten von Taku aus, die man nicht mehr lange auf sich warten lassen werden, da Rußland und Japan fortgesetzt Aufschüßungen vornehmen.

Der Kampf bei Taku.

Aus London, 20. Juni, wird der „Herald“ telegraphisch: Dem „Daily Express“ werden aus Shanghai Einzelheiten über den Kampf bei Taku mitgeteilt, welche den Eindruck zu hinterlassen scheinen, daß die Chinesen bei der Organisation der Verteidigung Taku ausländische Hilfe hatten. Nicht nur gelang der Angriff von den Booten aus mit einer Genauigkeit, welche in der chinesischen Strategie ohne Gleichen dasteht, sondern der Hafen von Taku war auch nach einem wissenschaftlichen Plane bis auf zwei Meilen von der Küste vielfach unterminiert. Daß das verhängnisvolle Geschwader eines verhängnisvollen zu geringfügigen Schaden erlitt, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß in der Nacht vor dem Bombardement die Boote des englischen Schiffes „Centurion“, des russischen Schiffes „Sissoi-Weliki“ und des japanischen Kreuzers „Jodoko“ die Drähte durchschnitten, welche die Minen mit den Forts verbanden. Die großen Schiffe des Geschwaders waren gezwungen außer Aktion zu bleiben, weil so viele kleine Kanonenboote vor der Küste lagen. Hätten die größten Schiffe am Bombardement Theil genommen, so wäre die Gefahr verbunden gewesen, daß sie ihre eigenen Verblüthen trafen. Das chinesische Torpedogeschwader machte einen verzweifelten Versuch, auszulassen, wurde aber von den Booten des verblüthenen Geschwaders genommen. Die Deutschen und die Russen nahmen den neuen chinesischen, die Amerikaner und die Engländer die alten chinesischen, die Japaner die neuen chinesischen Kreuzer „Paikwan“ weg. Derselbe hatte an Bord eine Anzahl Officiere aus den Provinzen, welche sagten, sie hätten Befehl, einen Vernichtungskrieg gegen die Ausländer und die chinesischen Christen zu unternehmen. Die britischen Verluste bei dem Kampf mit den Booten von Taku am 17. d. M. sind laut Bekanntmachung der

Neutralität: ein Matrose todt, ein Unterjohannseifer und zwölf Mann verwundet.

Im Süden Chinas

Schlägt die allgemeine Verunsicherung auch bereits nicht unbeträchtliche Stellen. So erhielt der französische Consul in Hongkong (nahe der Grenze von Tsingtau) vom französischen Consul in Yunnan, François, folgende Depesche, datirt vom 15. dieses Monats aus Yunnan: Wir wurden am 10. dieses Monats, als wir Yunnan verlassen wollten, angegriffen und gezwungen, in die Stadt zurückzukehren. Unter ganzem Orkan wurde geplündert, die Missionen zerstört und Eisenbahnen in Brand gesetzt. Nur mein Haus blieb unversehrt, was ich meine Landesteile veranlaßt hatte, und was wir uns mit unseren Gewehren hielten. Nach Verlauf von 15 Stunden ergaben sich die Mandarinen endlich. Ich habe sie dringend aufgefordert, uns an die Grenze zu führen und ich erwarte, daß sie sich für die Wege bequemen. Es ist dringend notwendig, daß die französische Regierung geheimerisch forciert, daß man uns jenseits lasse, da wir ganzem Gefangenen sind. Es ist jedoch notwendig, daß Indochina die Begleitmannschaften nicht über die Grenze lasse. Augenblicklich sind alle französischen Wohnstätten, der Rückzug in Hongkong noch immer bedenklich. Es können häufig Verunsicherungen vor; bis jetzt hätte sich keinerlei ernstlicher Zwischenfall ereignet. Im Uebrigen sind noch folgende Telegramme zu verzeichnen.

Tientsin, 19. Juni. Nach Meldungen aus Taku sind dort gestern 3000 Russen, ferner ein englischer und ein deutscher Detachement zum Schutze der Niederlassungen in Tientsin an Land gegangen. Das chinesische Nordgeschwader ist nach dem Yangtse abgezogen.

Washington, 20. Juni. Der amerikanische Consul in Tientsin meldet telegraphisch, daß die Russen in Tsingtau geplündert worden sei, der dortige chinesische General habe aber die Russen nach einem anderen Orte — man wisse nicht, nach welchem — in Sicherheit gebracht. Die chinesischen Schiffe vor Tientsin seien inzwischen in See gegangen. Die Russen führen jetzt Truppen in Taku zu Lande.

Kronstadt, 20. Juni. In Gegenwart der Behörden wurden heute Gedenkmessen für die bei Taku Gefallenen und ein Dankgebet für den Sieg der Flotte abgehalten.

Ein Angriff von Chinesen auf britische Officiere.

Das Reutersche Bureau erhält von einem Correspondenten aus Shanghai einen ausführlichen, vom 16. Mai datirten Bericht über einen Angriff von Chinesen auf britische Officiere in Wei-hai-wei. Der erste englische Ausbruch von Feindseligkeiten seitens der Chinesen wurde am 5. Mai statt. Major Pearse von den Pionieren war damals verhaftet, Wessungen vorgenommen, als sich ein Haufen Leute am ihn herum versammelten. Der Officier war so sehr in seine Arbeit vertieft, daß er nicht auf die feindliche Haltung der Chinesen bemerkte. Erst als derselbe begann, nach ihm zu werfen, und ein Klumpen von ihm seinen Helm traf, sah er, was es sich handelte. Er drohte zunächst mit dem Schwert und warnte die Leute, was aber nur zu Folge hatte, daß diese auf ihn losstürzten. Darauf rief der Officier seinen Revolver aus der Tasche und feuerte in zwei Minuten sämtliche Schiffe ab, mit dem

Resultate, daß er drei seiner Angreifer tödtete und vier Andere verwundete, dann wollte er sich, so gut er konnte, wieder nach dem Meer zu retten, aber er wurde gefangen; ebenso erging es dem paar Soldaten, die in der Nähe waren; die Chinesen nahmen ihnen die Bajonette ab und verwundeten den Major verschiedentlich an den Beinen. In diesem Augenblick erschien Capitän Pereira, der auf die Schiffe herbeigekommen, aber leider unbewaffnet war; trotzdem es ihm gelang mit der Faust einige der Leute anschnellend zu machen, konnte er natürlich auf die Damer gegen die Menge nicht ausweichen; auch er wurde zu Boden geworfen. Ein hinüberkommender Soldat des ersten chinesischen Regiments schaffte zuerst mit seinem Bajonett Platz und schloß dann sechs weitere Chinesen über den Haufen. Während dessen kamen die anderen Soldaten der Escorte heran; sie schwerten zunächst eine Salve über die Köpfe der Chinesen hinweg, die aber nicht ausreichte, sondern eine immer drohender werdende Haltung annahm. Als Alles nichts half wurde eine wohlgezielte Salve abgegeben, die ungefähr 30 Leute zu Boden streckte. Das half, obwohl es klar war, daß der Rest, was er eigentlich bewaffnet gewesen, es auf einen harten Kampf hätte ankommen lassen. Die Haltung der Soldaten des chinesischen Regiments war ausgezeichnet; sie geschossen ihren britischen Officiere und jagerten ihnen Moment, auf ihre Landesteile zu schließen. Am folgenden Tage wurde das Lager Capitän Watson's in Tsingtau angegriffen, da aber die Abtheilung der Chinesen vorher vertrieben waren, wurden die Angreifer „geblüht“ empfangen und ungefähr zwanzig derselben getödtet. Die Mannschaften sind jetzt so vertriebt worden, daß nicht mehr zu befürchten ist. Kurz vor dem Ausbruch dieser Feindseligkeiten waren, wie sich jetzt herausstellt, in dem Dorsen des abgetretenen Territoriums Proclamationen ausgehängt worden, die die Leute aufforderten, den Engländern Widerstand zu leisten. Jedes Haus sollte mindestens einen Mann stellen, widrigenfalls das Haus verbrannt und die Einwohner getödtet werden sollten. Die Russen wurden aufgefordert, nicht weiter für die Briten zu arbeiten. Alle Arbeit ist eingestellt.

Die kaiserliche japanische Gefandtschaft in Berlin und die Wirren in China.

Ueber die am Dienstag in der Berliner kaiserlichen japanischen Gefandtschaft am Mittwoch der „Deutschen Warte“ geäußerte Unterredung, von welcher wir schon einen Auszug brachten, berichtet der Interessierte ausführlich, wie folgt: Ich eröffnete die Unterhaltung mit der Frage, ob wohl die in China vorhandenen Streitkräfte der Bewegung gegenüber genügend seien. Nach der vorgelegten Antwort und einem Hinweis darauf, daß es für die westeuropäischen Staaten wohl sehr schwierig sein würde, eine so große Macht in Ostasien zu entfalten, daß glücklicher Weise nicht verhandelt sein würden, einen übermäßigen Einfluß zu erlangen, entgegnete der Staatsmann rasch: „O, was Japan betrifft, wird es stets im Einklang mit den übrigen Mächten handeln; wir wollen Vortheile für alle Culturvölker in China erlangen, und immer mit den übrigen Mächten zusammen, nicht für uns allein. Wenn wir darum Truppen in China landen sollten — die Sendung von 2000 Mann ist schon gemeldet, und weitere Sendungen werden folgen, wie auch die Entsendung von weiteren japanischen

Kriegsschiffen an die chinesische Küste —, so wird auch das nur nach vorheriger Verständigung mit den Mächten geschehen.“

Aber geht den Fall, daß der weitere Verlauf der Angelegenheit zu einer solchen Verstärkung der japanischen Armee in China führt, daß es ein entscheidendes Wort bei der Niederlage der Unruhen mitbringt, wird dann Japan nicht eine Entschädigung fordern?

„Ja gewiß; ein Stück Land werden wir auch für uns fordern, wenn es an die Auffteilung Chinas geht; wir werden aber keine Ansprüche stellen, welche die anderen Mächte nicht gerechtfertigen könnten.“

Die Meinung in Deutschland geht vielleicht auch dahin, daß Japan, welches von Rußland aus Korea hinausgedrängt wurde, auf dem Festlande von China festen Fuß fassen müsse. Befehlt diese Meinung auch in Japan?

„Ja, Korea... Aber Sie sind im Irrthum, wenn Sie meinen, daß Japan aus Korea hinausgedrängt wäre; unsere Stellung in Korea ist eine sehr sichere.“

Über Rußland hat doch an 80 000 Mann Truppen im fernem Osten stehen, und sein großer Gegner England ist in Südafrika festgelegt; besteht da in Japan nicht eine Verunsicherung, daß Rußland seine harte Stellung in Ostasien jetzt ausbauen, Korea und Peking besetzen könnte?

„Nicht doch, Japan fühlt sich durch Rußland durchaus nicht bedrängt. Das Rußland hat sich nicht auf Peking und Korea haben sollte, ist gar nicht glaubhaft, später vielleicht, — aber jetzt hat es so viel mit der transsibirischen Bahn noch zu thun, daß ich auch gar nicht einmal an die 80 000 Mann Truppen im fernem Osten denke. Deshalb geht es auch noch gar keinen Gegenstand zwischen Japan und Rußland; dieser Gegenstand ist nur für die oberflächliche Beurtheilung, besteht in der That, aber nicht.“

In einer Zeitung las ich neulich, daß ihrem Redacteur in einem Gespräch mit einem japanischen Diplomaten von diesem gesagt worden sei, Japan habe keine Erweiterungen in China; ein Besuch auf dem Festlande würde Japans Stellung nur schwächen.

„Das ist gewiß nicht die Meinung meiner Regierung; wir werden bei einer Auffteilung sicher unser Stücken Land fordern.“

Es hieß auch, daß Japan schon die Provinzen Fokien, Tscheking und Kiangsi für sich als Einflußsphäre gefordert hätte. Man schloß daraus auch auf eine Abmachung mit England.

„Eine solche Abmachung besteht gar nicht, und was eine eventuelle Schiedscheidung meiner Regierung betrifft, kann ich nach nicht gesagt werden, was mir und dieses Gebiet denken.“

Wie aber aber in Deutschland, daß Japan gegenwärtig in einer finanziellen Krise leide; die großen Aufwendungen der letzten Jahre haben den Geldmarkt etwas erschöpft. Sollte nicht aus diesem Grunde die japanische Regierung auf ein Vorgehen in größerem Maße verzichten?

„Das Geld läuft etwas langsam ein, das gebe ich zu; aber wenn wir gegenwärtig auch nicht die Mittel haben möchten, etwaige Erweiterungen sofort geistig auszubauen, so calanifizieren, so werden wir doch an die Zukunft denken!“

Ich höre, daß die Firma Nitsei nach Beendigung der Unruhen mit Wünschen nach Wapconcessionen in China herbeistrenen will.

„Nitsei? ... Nein, das ist nicht glaubhaft. Nitsei bezieht Kohlengruben, aber an Oasen haben wir in Japan Mangel; wir müssen sogar Rohstoffe aus China beziehen. Deshalb wird

würde, was auch bald gescheh. Nach wenigen Minuten erschien der alte Fergus auf der Bildfläche. Robinson wurde sich den Ansehen zu geben, als habe er schon die größten Anstrengungen gemacht, um den Dieb und Räuber, wie er sich ausdrückte, dingfest zu machen.

Diana hatte indeffen auf eigene Hand Nachforschung nach der Frau gehalten, welche bei ihrer Erscheinung wie ein Schattchen zwischen den Bäumen verschwunden war. Der Gedanke, daß dieselbe zu den Angehörigen des Hauses gehöre, war in ihr aufgekommen, und gleich nachdem sie ins Haus zurückgekehrt war, beauftragte sie Mrs. Sandmann, die Haushälterin, die sämtliche weibliche Dienerschaft des Hauses zusammenzuberufen, um festzustellen, ob Alle im Hause anwesend seien. Mrs. Sandmann schien geneigt zu sein, sich den Wünschen ihrer jungen Herrin zu widersetzen; sie schloß sich in ihrer Würde als Oberin des Hauses durch dieses Verlangen verletzt und verweigerte Diana, daß um diese Zeit keine ihrer Untergebenen das Haus verlassen. Doch Diana blieb sehr und demutsvoll erschienen bald alle weiblichen Mitglieder des Haushaltes in der großen Halle, wo Diana selbst ihre Namen aufrief. Niemand fehlte. Dann fragte Diana, ob Jemand von ihnen im Garten, in der Nähe der großen Eiche gewesen sei, doch wurde die Frage allgemein verneint, und eines der Mädchen machte in deutlich vernachlässigter Weise die Bemerkung zu ihrer Nachbarin, daß sie sich fürchten würde, sich so spät am Abend in den Garten zu begeben, gleichviel, ob Mondschein sei, oder nicht.

Diana wußte nicht, was sie denken sollte. Es war nicht zu verkennen, daß die Leute ihr ihre Nachforschungen überliefen. Einige von ihnen waren schon lange Jahre im Dienste des alten Squire gewesen und waren sehr geneigt, den neuen Herrn und seine Schwelgerei als Eindringlinge zu betrachten.

Inzwischen waren auch Robinson und der alte Fergus zurückgekehrt, doch ohne eine Spur von dem Eindringling erbracht zu haben. Robinson gab mit wichtiger Miene den Rath, einige Polizeibeamte kommen zu lassen, um das Haus zu besetzen, aber der alte Fergus lächelte über diesen Vorschlag.

„Als ob eine Männer nicht genügen, das Haus zu besetzen!“ sagte er voller Entschlossenheit. „Wenn man dich nicht, Robinson, so kann man wahrhaftig auf die Vermuthung kommen, daß ein Dieb, das noch nicht von der Mutter Schärpe losgerissen.“

Diese Ausrufung des alten Fergus wurde von allen Anwesenden mit einem unterdrückten Gelächter begrüßt, aufgenommen von der Person, an die sie gerichtet war; Robinson nahm eine würdevolle Miene an und demüthigte ein zwärgiges Schweigen.

Fenilleton.

Diana.

Roman von Marian Comyn.

Der nun auch die Leute sein mochten. Sie befanden sich zwischen Diana und dem Hause, und ein Schritt weiter mochte ihnen die Anwesenheit des jungen Mädchens verrathen. Verschieden ging sie sich hinter die Geküßte zurück, deren Schalten sie als überaus verurtheilt, daß sie nicht länger bemerkt werden mochte. Einen Augenblick stand sie ungeschützt da. Nicht vor ihr befand sich eine mächtige Eiche, deren dicke Zweige einen so tiefen Schatten gewährten, daß das Mondlicht kaum hier und da durchdringen konnte. Aber denselben Dinst, den der Baum ihr erwies, erwies er auch den Anderen, sie konnte trotz aller Bemühungen nicht von ihnen sehen; nur das war ihr klar, daß sich die Leute, die dort miteinander flüsternd, nicht hinter dem dicken Stamm, nicht weiter als vielleicht ein halbes Dutzend Schritte von ihr entfernt, befanden mochten. Ihre Stimmen, obgleich sie dieselben so viel wie möglich dämpften, waren dennoch in der Stille der Nacht vernnehmbar. Zu ihrer Ueberraschung machte Diana die Entdeckung, daß die eine derselben einen weiblichen Wesen angehört mochte.

„Es hat gar keinen Zweck, heute Nacht daran zu denken“, waren die ersten Worte, die an das Ohr der Lauscherin drangen. „Sie können leicht genug hinein gelangen, das bedarf keiner Frage — aber ich würde Ihnen nicht dazu rathen, da es läßt Folgen nach sich ziehen dürfte.“

„Ich begreife nun nicht, was Sie dazu veranlaßt haben kann, etwas zu erwidern“, war die ängstliche, in unterdrücktem Tone gegebene Antwort. „Ich vermute, Sie haben irgend eine Dummheit begangen, andere kann ich mir die Sache nicht erklären.“

„Das ist ja eine sehr hübsche Manier, mir für die Mühe, die ich habe, und die Gefahr, der ich mich am Abend aussetzen, zu danken.“

„Nun, nun — lassen Sie nicht fort. Meine! Sie wissen ganz gut, daß es nicht meine Mühe ist, Sie zu trösten, aber Sie müssen doch selbst zugeben, daß es sehr ängstlich ist, keine Pläne in dieser Weise durchkreuzt zu sehen, wenn man glaubt, endlich am Ziele angelangt zu sein.“

„Gewiß, es ist ängstlich für Sie, aber es ist auch ebenso ängstlich für mich.“

„Ich weiß das. Sie sind eine gute, kleine Frau und sollen auch in angemessener Weise belohnt werden. Sind Sie sicher, daß es für heute Nacht wirklich ganz zwecklos ist, einen Versuch zu machen?“

„Ganz sicher. Sie hat einen leichten Schlaf und würde beim geringsten Geräusch erwachen!“ sagte die weibliche Stimme. Es entstand eine Pause. Der Mann schien über etwas nachzudenken. Dann sagte er mit einem tiefen Seufzer:

„Ich glaube, Sie haben Recht. Aber ich denke nicht daran, die Sache auszugeben. Wissen Sie keinen Ausweg? Was können wir thun?“

„Ich fürchte, ich weiß diesmal keinen Rath. Sie werden sich eine Zeit lang gedulden müssen; wir wollen erst sehen, welchen Verlauf das hier nimmt.“

„Aber das ist gerade das, was ich mich nicht denken kann“, entgegnete er mit unterdrückter Heftigkeit. „Sagen Sie nicht, daß jeder Tag, der vergeht, die Gefahr, der ich mich aussetze, größer macht! Wenn das, was ich thun will, ebenso gut morgen oder in einem Monate oder nach später geschehen könnte, so würde ich mir aus der Verzögerung nichts machen, aber wie die Sache nun einmal liegt. — Hallo, was ist das?“ Er beachtete plötzlich und blickte sich forschend um.

Diana hatte unwillkürlich eine Bewegung gemacht, und sich vorgebeugt, um womöglich einen Blick auf die beiden Verdächtigten werfen zu können. Doch das Raufen der Äste der Lorbeergehäusche hinter welchem sie sich verborgen hielt, hatte sie veranlaßt.

Die Unterhaltung, welche sie mit angehört, hatte sie ebenso überrascht, wie beunruhigt. Es ging zur Genüge aus dem Gespräch hervor, daß ein Einbruch in Cronhurst geplant wurde; aber jedenfalls hatte sich Diana die Sprache eines Einbrechers anders gedacht, als die, in welcher der Mann dort hinter dem Gehäusbaume seine Gedanken offenbarte. Die ganze Sache erschien ihr so räthselhaft, daß sie vor Erhaschen darüber die nöthige Vorsicht außer Acht ließ.

Da Diana sah, daß sie ihre Antworten verrathen hatte, und nicht mehr hoffen konnte, den Weiden dort zu entzischen, eilte sie hastig zurück, indem sie mit lauter Stimme um Hilfe rief. Im nächsten Augenblick bemerkte sie auf der anderen Seite des Gehäusbaums zwei Personen, von denen die eine eine Frau war, welche ein schwarzweißes Tuch über Kopf und Schultern geworfen hatte, die andere ein Mann mit dunklen Vollbarte, der den großen schmerzigen Hühner mit seiner niederhängenden Kruppe, der Philipp Hothorpe's Kummerfackel heute Abend trug.

Bei Diana's unermüthlichem Anblicke wandte sich die Frau

schleunigst um und eilte, so schnell ihre Füße sie zu tragen vermochten, davon. Der Mann war nicht so flink wie sie, und während er noch unentschieden stand, nicht wußte, was er sich denken sollte, ergriß Diana seinen Arm und erneuerte ihre Forderungen.

„Lassen Sie mich los!“ rief der Mann, außer sich vor Empörung über den Angriff, mit unterdrückter Stimme. „Lassen Sie mich los, sage ich Ihnen.“

„Aber, das werde ich nicht!“ antwortete das muthige Mädchen furchlos. „Ich will zwar wissen, wer und was Sie sind!“ Und fester umklammerten ihre Hände seinen Arm.

„Sie sind eine Räuberin!“ murmelte er ängstlich, indem er von Neuem versuchte, seinen Arm zu befreien. Und als ihm dies nicht gelang — Diana bot all ihre Kraft auf, um ihn festzuhalten, bis die erste Hülfe aus dem Hause käme —, sagte er empört: „Ich wollte keine Gewalt gegen Sie brauchen, um Ihnen nicht wehe zu thun, wenn Sie mir aber keine Wahl lassen.“

Er hielt plötzlich inne und lauschte. Jemand im Hause machte Diana's um Hilfe rufende Stimme vernommen haben und eilte mit dem lauten Rufe: „Ich komme! Ich komme!“ hastig die Stufen der in den Garten führenden Treppe hinauf. Der Einbrecher, wenn man ihn so nennen durfte, ließ jetzt jede Rücksicht schwinden und machte sich mit einem plötzlichen Ausbruch von den Armen des jungen Mädchens frei. Dies geschah jedoch mit solcher Heftigkeit, daß Diana das Gleichgewicht verlor und auf den Rasen niederfiel, wo sie einige Augenblicke wie betäubt liegen blieb.

Als sie sich von ihrer Verwundung erholt hatte, war Robinson, einer der Diener des Hauses, bei ihr und bemühte sich, ihr aufzuhelfen, aber von ihrem Angreifer war keine Spur zu sehen.

„Eilen Sie, eilen Sie!“ rief sie hastig. „Der Mann kann nur die Richtung nach dem Hause eingeschlagen haben! Rufen Sie sich nicht um mich, eilen Sie ihm nach. Ich gehe so schnell, wie möglich ins Haus und sende sofort einige Leute nach, die Ihnen helfen, den Mann zu fassen.“

Auf Robinson's Rath schickte er ein Aushilfsmann, welcher, als seine junge Herrin so zu ihm sprach, er selbst war durchaus kein abentheuerlich veranlagter Mensch, und es fiel ihm gar nicht ein, in der Nacht einem Manne nachzulaufen, von dem er nicht wußte, ob er bewaffnet sei, oder nicht. Aber um so mehr bewachte er den Rath bei einem Aushilfsmann, und zumal in diesem Falle, wo ein junges Mädchen mit solcher Rücksicht auftrat. — Er wartete ruhig in einiger Entfernung, bis die erste Unternehmung, die Diana ihm verheißt hatte, eintreffen sollte.

[illegible][illegible][illegible][illegible]

Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.						
M. 200 v. 100	1/1	7	4	Berlin-Fritz.-Magdeh. L. & A.		147,-
P. 100 v. 50	1/6	12	12	Leipzig-Bresl. P. 102 v. 1250 40		95,75 G.
M. 1000 v. 100	1/1	7	4	do. Anl. v. 1912 cap. 40		—
				Werra v. 1890 St. IV. 2	unbek. h. 2000	—
M. 1000 v. 500	1/4	10	6	Alld. Kleinb.-G. v. 96		98,90 G.
M. 1000 v. 250	1/3	7	4	do. Jan.-Anl. v. 97		98,90 G.
M. 1000 v. 100	1/3	7	4	do. R. v. 97		98,90 G.
M. 1000 v. 500	1/3	7	4	do. S. v. 97	100%	98,90 G.
M. 1000 v. 250	1/4	10	6	do. S. VIII v. 96	sekt.	98,90 G.
M. 1000 v. 100	1/4	10	6	do. S. VIII v. 96		98,90 G.
M. 1000 v. 500	1/1	7	4	do. S. VIII v. 96		98,90 G.

[illegible][illegible]

Fr. 3000 N. 5000 N. 1. 2500 N. 300	1/4, 1/2, 1/3, 1/4	17, 15, 10, 7	Gettrabach - Tessin, St. Ritten - Ob- u. Nid- Sardinien Seendgdyb St. R. (St. R. St. R.) St. R. (St. R. St. R.)	—
Fr. 3000 N. 5000 N. 1. 2500 N. 300	1/4, 1/2, 1/3, 1/4	17, 15, 10, 7	Konow-Kier - (St. R.) Gold- Kurs - Kier - Kier - Kier - Kier - Kier -	67,90 N.
Fr. 3000 N. 5000 N. 1. 2500 N. 300	1/4, 1/2, 1/3, 1/4	17, 15, 10, 7	Wiedakawa 1905.	—
Obligations v. Industrie-Gesellschaften				
M. 500	1/4, 1/2, 1/3, 1/4	17, 15, 10, 7	Altoburg - St. R. 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480, 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530, 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580, 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630, 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680, 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730, 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780, 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830, 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880, 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930, 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980, 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030, 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080, 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130, 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180, 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 7225, 7230, 7235, 7240, 7245, 7250, 7255, 7260, 7265, 7270, 7275, 7280, 7285, 7290, 7295, 7300, 7305, 7310, 7315, 7320, 7325, 7330, 7335, 7340, 7345, 7350, 7355, 7360, 7365, 7370, 7375, 7380, 7385, 7390, 7395, 7400, 7405, 7410, 7415, 7420, 7425, 7430, 7435, 7440, 7445, 7450, 7455, 7460, 7465, 7470, 7475, 7480, 7485, 7490, 7495, 7500, 7505, 7510, 7515, 7520, 7525, 7530, 7535, 7540, 7545, 7550, 7555, 7560, 7565, 7570, 7575, 7580, 7585, 7590, 7595, 7600, 7605, 7610, 7615, 7620, 7625, 7630, 7635, 7640, 7645, 7650, 7655, 7660, 7665, 7670, 7675, 7680, 7685, 7690, 7695, 7700, 7705, 7710, 7715, 7720, 7725, 7730, 7735, 7740, 7745, 7750, 7755, 7760, 7765, 7770, 7775, 7780, 7785, 7790, 7795, 7800, 7805, 7810, 7815, 7820, 7825, 7830, 7835, 7840, 7845, 7850, 7855, 7860, 7865, 7870, 7875, 7880, 7885, 7890, 7895, 7900, 7905, 7910, 7915, 7920, 7925, 7930, 7935, 7940, 7945, 7950, 7955, 7960, 7965, 7970, 7975, 7980, 7985, 7990, 7995, 8000, 8005, 8010, 8015, 8020, 8025, 8030, 8035, 8040, 8045, 8050, 8055, 8060, 8065, 8070, 8075, 8080, 8085, 8090, 8095, 8100, 8105, 8110, 8115, 8120, 8125, 8130, 8135, 8140, 8145, 8150, 8155, 8160, 8165, 8170, 8175, 8180, 8185, 8190, 8195, 8200, 8205, 8210, 8215, 8220, 8225, 8230, 8235, 8240, 8245, 8250, 8255, 8260, 8265, 8270, 8275, 8280, 8285, 8290, 8295, 8300, 8305, 8310, 8315, 8320, 8325, 8330, 8335, 8340, 8345, 8350, 8355, 8360, 8365, 8370, 8375, 8380, 8385, 8390, 8395, 8400, 8405, 8410, 8415, 8420, 8425, 8430, 8435, 8440, 8445, 8450, 8455, 8460, 8465, 8470, 8475, 8480, 8485, 8490, 8495, 8500, 8505, 8510, 8515, 8520, 8525, 8530, 8535, 8540, 8545, 8550, 8555, 8560, 8565, 8570, 8575, 8580, 8585, 8590, 8595, 8600, 8605, 8610, 8615, 8620, 8625, 8630, 8635, 8640, 8645, 8650, 8655, 8660, 8665, 8670, 8675, 8680, 8685, 8690, 8695, 8700, 8705, 8710, 8715, 8720, 8725, 8730, 8735, 8740, 8745, 8750, 8755, 8760, 8765, 8770, 8775, 8780, 8785, 8790, 8795, 8800, 8805, 8810, 8815, 8820, 8825, 8830, 8835, 8840, 8845, 8850, 8855, 8860, 8865, 8870, 8875, 8880, 8885, 8890, 8895, 8900, 8905, 8910, 8915, 8920, 8925, 8930, 8935, 8940, 8945, 8950, 8955, 8960, 8965, 8970, 8975, 8980, 8985, 8990, 8995, 9000, 9005, 9010, 9015, 9020, 9025, 9030, 9035, 9040, 9045, 9050, 9055, 9060, 9065, 9070, 9075, 9080, 9085, 9090, 9095, 9100, 9105, 9110, 9115, 9120, 9125, 9130, 9135, 9140, 9145, 9150, 9155, 9160, 9165, 9170, 9175, 9180, 9185, 9190, 9195, 9200, 9205, 9210, 9215, 9220, 9225, 9230, 9235, 9240, 9245, 9250, 9255, 9260, 9265, 9270, 9275, 9280, 9285, 9290, 9295, 9300, 9305, 9310, 9315, 9320, 9325, 9330, 9335, 9340, 9345, 9350, 9355, 9360, 9365, 9370, 9375, 9380, 9385, 9390, 9395, 9400, 9405, 9410, 9415, 9420, 9425, 9430, 9435, 9440, 9445, 9450, 9455, 9460, 9465, 9470, 9475, 9480, 9485, 9490, 9495, 9500, 9505, 9510, 9515, 9520, 9525, 9530, 9535, 9540, 9545, 9550, 9555, 9560, 9565, 9570, 9575, 9580, 9585, 9590, 9595, 9600, 9605, 9610, 9615, 9620, 9625, 9630, 9635, 9640, 9645, 9650, 9655, 9660, 9665, 9670, 9675, 9680, 9685, 9690, 9695, 9700, 9705, 9710, 9715, 9720, 9725, 9730, 9735, 9740, 9745, 9750, 9755, 9760, 9765, 9770, 9775, 9780, 9785, 9790, 9795, 9800, 9805, 9810, 9815, 9820, 9825, 9830, 9835, 9840, 9845, 9850, 9855, 9860, 9865, 9870, 9875, 9880, 9885, 9890, 9895, 9900, 9905, 9910, 9915, 9920, 9925, 9930, 9935, 9940, 9945, 9950, 9955, 9960, 9965, 9970, 9975, 9980, 9985, 9990, 9995, 10000, 10005, 10010, 10015, 10020, 10025, 10030, 10035, 10040, 10045, 10050, 10055, 10060, 10065, 10070, 10075, 10080, 10085, 10090, 10095, 10100, 10105, 10110, 10115, 10120, 10125, 10130, 10135, 10140, 10145, 10150, 10155, 10160, 10165, 10170, 10175, 10180, 10185, 10190, 10195, 10200, 10205, 10210, 10215, 10220, 10225, 10230, 10235, 10240, 10245, 10250, 10255, 10260, 10265, 10270, 10275, 10280, 10285, 10290, 10295, 10300, 10305, 10310, 10315, 10320, 10325, 10330, 10335, 10340, 10345, 10350, 10355, 10360, 10365, 10370, 10375, 10380, 10385, 10390, 10395, 10400, 10405, 10410, 10415, 10420, 10425, 10430, 10435, 10440, 10445, 10450, 10455, 10460, 10465, 10470, 10475, 10480, 10485, 10490, 10495, 10500, 10505, 10510, 10515, 10520, 10525, 10530, 10535, 10540, 10545, 10550, 10555, 10560, 10565, 10570, 10575, 10580, 10585, 10590, 10595, 10600, 10605, 10610, 10615, 10620, 10625, 10630, 10635, 10640, 10645, 10650, 10655, 10660, 10665, 10670, 10675, 10680, 10685, 10690, 10695, 10700, 10705, 10710, 10715, 10720, 10725, 10730, 10735, 10740, 10745, 10750, 10755, 10760, 10765, 10770, 10775, 10780, 10785, 10790, 10795, 10800, 10805, 10810, 10815, 10820, 10825, 10830, 10835, 10840, 10845, 10850, 10855, 10860, 10865, 10870, 10875, 10880, 10885, 10890, 10895, 10900, 10905, 10910, 10915, 10920, 10925, 10930, 10935, 10940, 10945, 10950, 10955, 10960, 10965, 10970, 10975, 10980, 10985, 10990, 10995, 11000, 11005, 11010, 11015, 11020, 11025, 11030, 11035, 11040, 11045, 11050, 11055, 11060, 11065, 11070, 11075, 11080, 11085, 11090, 11095, 11100, 11105, 11110, 11115, 11120, 11125, 11130, 11135, 11140, 11145, 11150, 11155, 11160, 11165, 11170, 11175, 11180, 11185, 11190, 11195, 11200, 11205, 11210, 11215, 11220, 11225, 11230, 11235, 11240, 11245, 11250, 11255, 11260, 11265, 11270, 11275, 11280, 11285, 11290, 11295, 11300, 11305, 11310, 11315, 11320, 11325, 11330, 11335, 11340, 11345, 11350, 11355, 11360, 11365, 11370, 11375, 11380, 11385, 11390, 11395, 11400, 11405, 11410, 11415, 11420, 11425, 11430, 11435, 11440, 11445, 11450, 11455, 11460, 11465, 11470, 11475, 11480, 11485, 11490, 11495, 11500, 11505, 11510, 11515, 11520, 11525, 11530, 11535, 11540, 11545, 11550, 11555, 11	

[illegible][illegible]

300	11	35	47	Koenigsberg, G. Josef	15090	h.
300	14	36	12	do.	750	h.
300	21	36	54	do.	Fr.-A.	10990 g.
320	21	36	54	Legnauer-Steina, V. St.	8450	h.
320	31	36	54	do.	Fr.-A.	10990 g.
340	47	37	0	Oberlander, Peter	1320	h.
340	15	36	270	do.	Schader	4046 h.
360	36	36	0	Zwick, Hermann	9000	h.
360	36	36	0	Zwick, Richard	4046	h.
380	36	36	0	do.	Fr.-A.	10990 g.
380	36	36	0	do.	Z.-Sch.	1001 h.
380	36	36	0	Zwickert, -	Chodkowski	3875 h.
380	135	370	300	Zw. Steinhilb, V. Veronika	2370	h.
380	30	42	10	Braunsk.-Art. u. Obl.	per StbK Mark	
380	30	42	10	Friedrich, August	4225	h.
380	30	42	10	do.	Fr.-A.	10990 g.
380	30	42	10	do.	Fr.-A.	10990 g.
380	30	42	10	Verenigk, H. Josef	740	h.
380	30	42	10	do.	Fr.-A.	10990 g.
380	30	42	10	Z. Fortsch. d. Chm.	6710	h.
380	30	42	10	do.	Fr.-A.	10990 g.

00	2	17	4	9	13	14	Dierckx, Matten, Dr. I. A.	62,	-- R.
000	2	17	4	9	13	14	Kintzsch, Behn, a. Hent + Berlin, A. C. Geo	---	---
Gr. 500	+	1/3	3	7	8	9	do (Hess. Gratz. Hyg.-Ost)	100,	G. F.
Gr. 1,000	+	1/1	4	7	8	9	S. Th. Brak. Verw. St. A.	---	---
Gr. 1,000	+	1/1	4	7	8	9	do do Ty. A.	---	---
Gr. 1,000	+	1/1	4	7	8	9	Zettin, Parast. n. Salzd. A.	100,	bed.
Gr. 1,000	+	1/1	4	7	8	9	do do Otl.	100,	id.

